

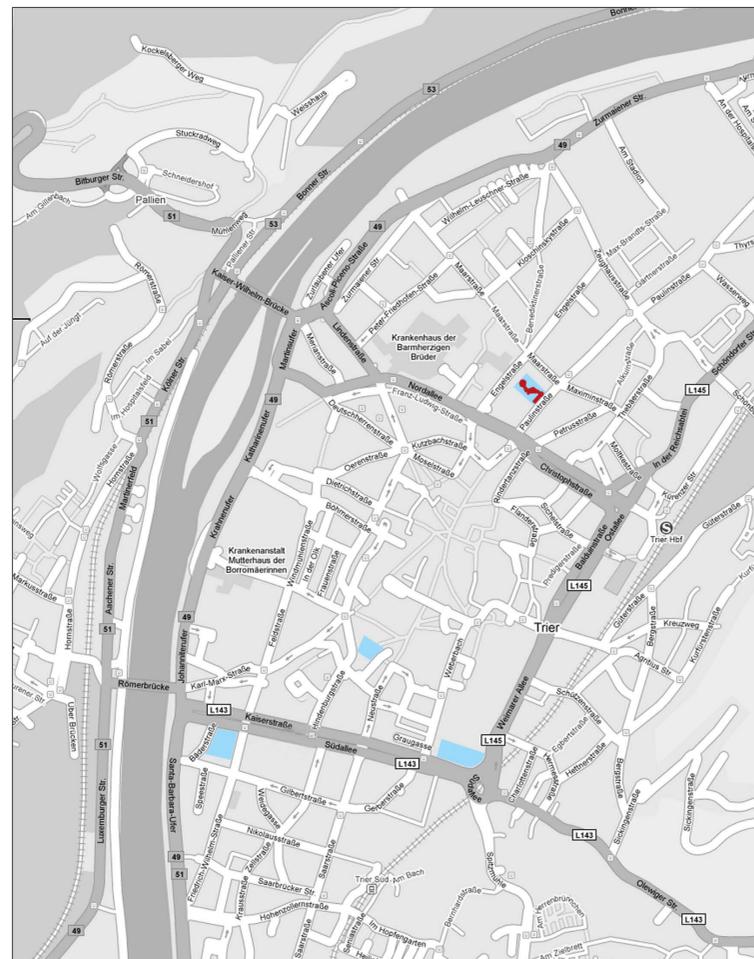
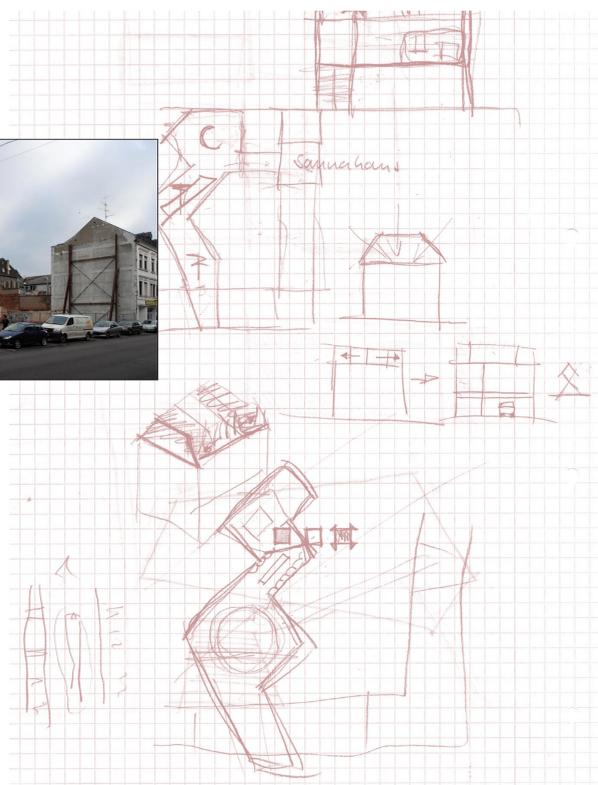


KONSTANTIN THERME

Thermen für Trier
Füllung der Baulücke in der Paulinstraße / Ecke Maarstraße

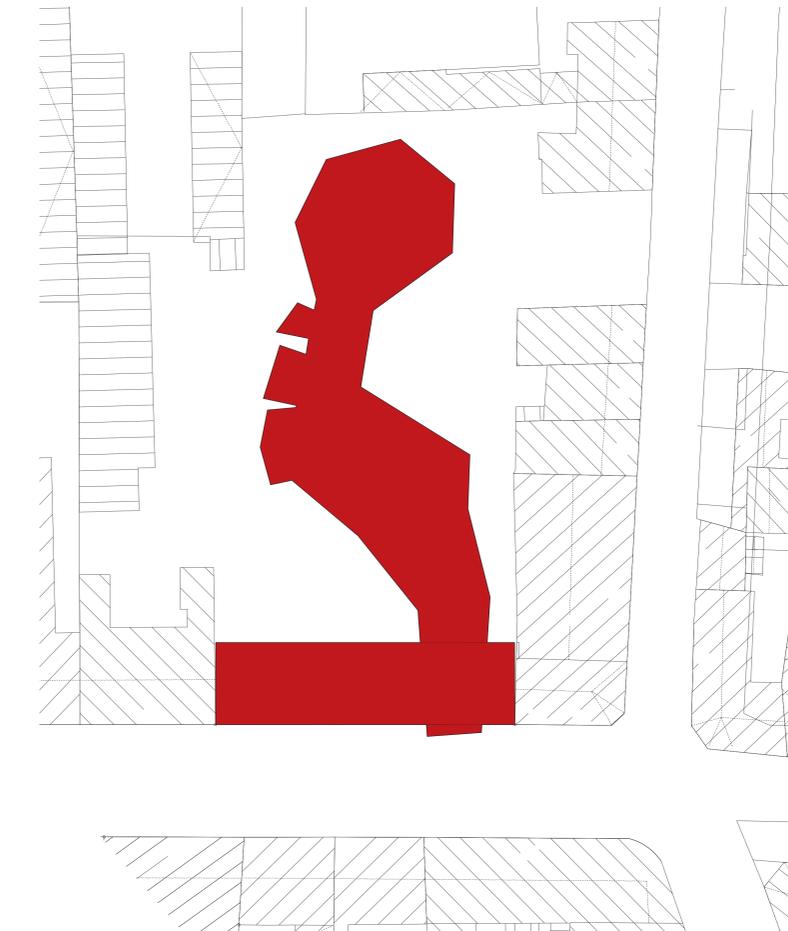
Seit Jahren klafft eine Lücke in der Trierer Paulinstraße – in unmittelbarer Nähe zur Porta Nigra und der Innenstadt. Ein provisorischer Parkplatz besteht hier seitdem als Übergangslösung.

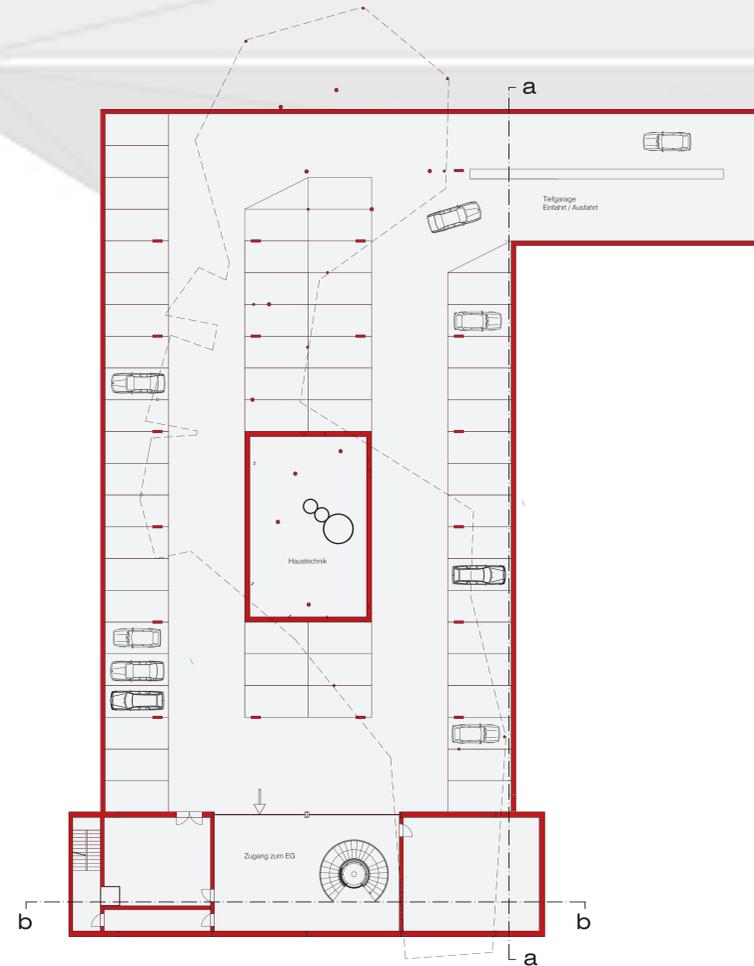
Zielsetzung des Entwurfs war es, die Baulücke den städtebaulichen Anforderungen entsprechend zu schließen und durch eine Ankerfunktion auch das Umfeld zu reaktivieren. Bisherigen Planungen stand ein antiken Gräberfeld, in sechs Metern Tiefe im Wege, welches zunächst vom Stadtmuseum ausgegraben und untersucht werden muss. Ein sorgsamer Umgang mit diesem historischen Erbe wäre wünschenswert.



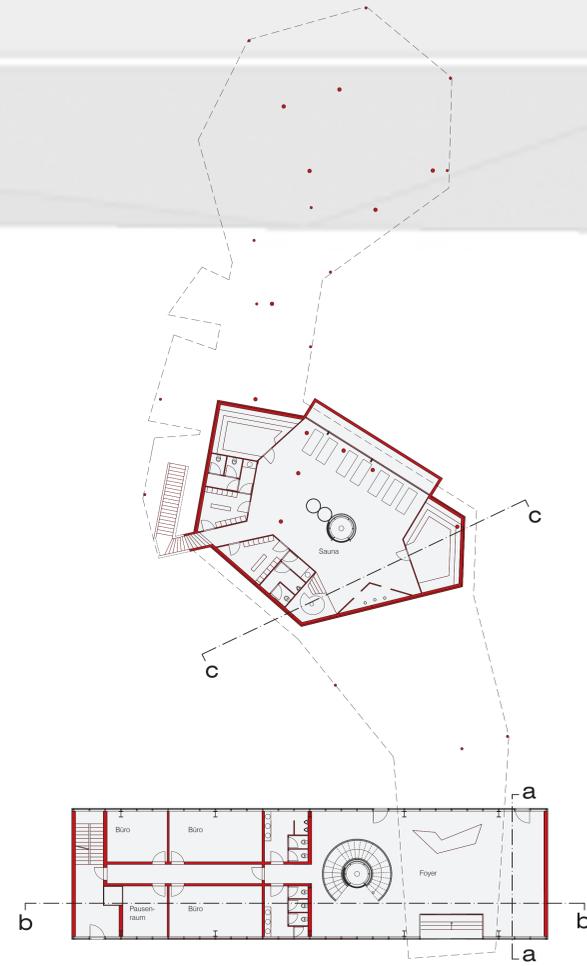
Unser Entwurf wurzelt ebenfalls im römischen Trier. Die Stadt besaß einst drei große Thermenanlagen, die heutzutage nur noch als Ruinen Besucher anziehen. Hier wollten wir ansetzen und eine römische Thermenanlage in die Neuzeit übersetzen. Ein intensives Studium des römischen Badewesens offenbarte wertvolle Entwurfsansätze, die das gedankliche Grundgerüst unseres Konzepts bildeten und es durch die Formfindungs- und Entwurfsphasen trugen. Wir sprechen hier von einer programmatischen Renaissance der antiken Badekultur.

Die Therme teilt sich in zwei Baukörper – das Haupthaus in der Flucht der Paulinstraße, es schließt die Lücke und passt sich mit einer Traufenhöhe von 11,70m den Nachbargebäuden an und umfasst alle Nebenfunktionen wie den Eingangsbereich, Kassen, Verwaltungsbüros, Restaurant und Küche – und der Thermenkomplex, welcher das Haupthaus durchstößt und als Hinterhofbebauung den Raum von Stützen getragen, durchzieht. Die benötigten Punktfundamente sollen die römischen Gräber in der Tiefe möglichst wenig beschädigen.

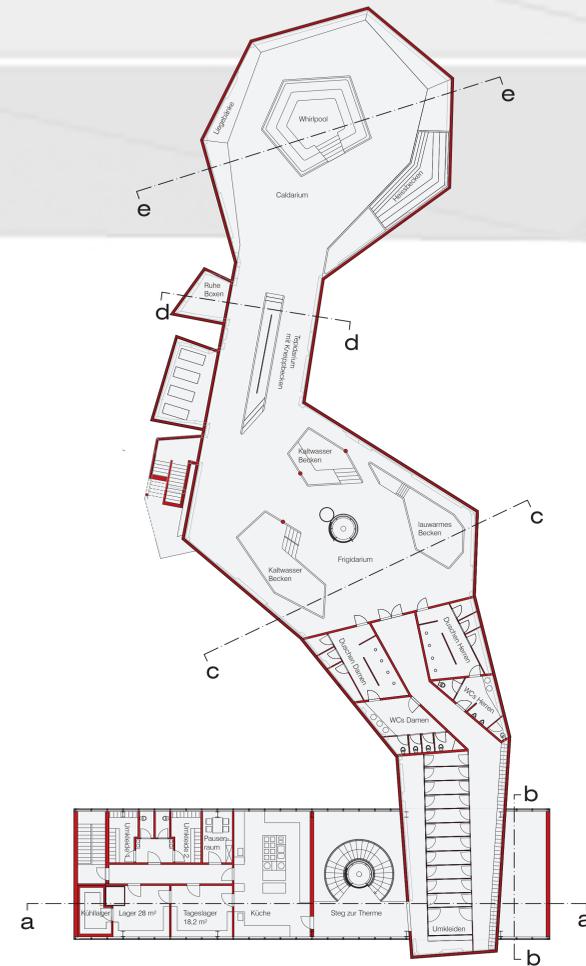




UG
 Parkgarage (Zufahrt über Maarstraße) mit 58 Stellplätzen. Haustechnik- und Versorgungsraum der Therme. Lager und Anlieferung im Kellergeschoss des Hauptgebäudes, Zugang zur Tiefgarage über das Treppenhaus bzw. den Aufzug.



EG | Eingangsbereich Haupthaus
 Großzügiges Foyer mit 8,70m Raumhöhe. Ein Teil des Thermengebäudes durchstößt das Foyer im 1. OG. Verkaufstheke mit raumbeziehender Form als Kassenbereich für die Therme. Links davon eine raumbildende Wendeltreppe mit gläsernem Aufzug zur Erschließung aller Ebenen. Foyer und Treppenhaus als eigener Brandabschnitt. Toiletten für Besucher und Angestellte. Separater Zugang zu drei Verwaltungsbüros und einem Pausenraum für Angestellte. Lastenaufzug und kleines (Flucht-)Treppenhaus zur Küche im 1. OG.



1. OG
 Zugang über einen Steg zur Therme. Separat: Küchenblock für Restaurant im 2. OG mit Personalumkleiden und Pausenraum, Kühl-, Trocken- und Tageslager, Küche mit Speisenaufzügen ins Restaurant.



2. OG
 Restaurant mit 82 Sitzplätzen und langer Bedienungstheke mit integrierten Speisenaufzügen. Lange Sitzrückwand am Kopfende des Restaurants, verschiedene Sitzgruppen. Garderobe und Empfang. Fensterflächen mit Blick auf Paulinstraße und Thermengarten. Im rechten Teil oberhalb der Therme ein Toilettenblock, dahinter Loungebereich und Bar.

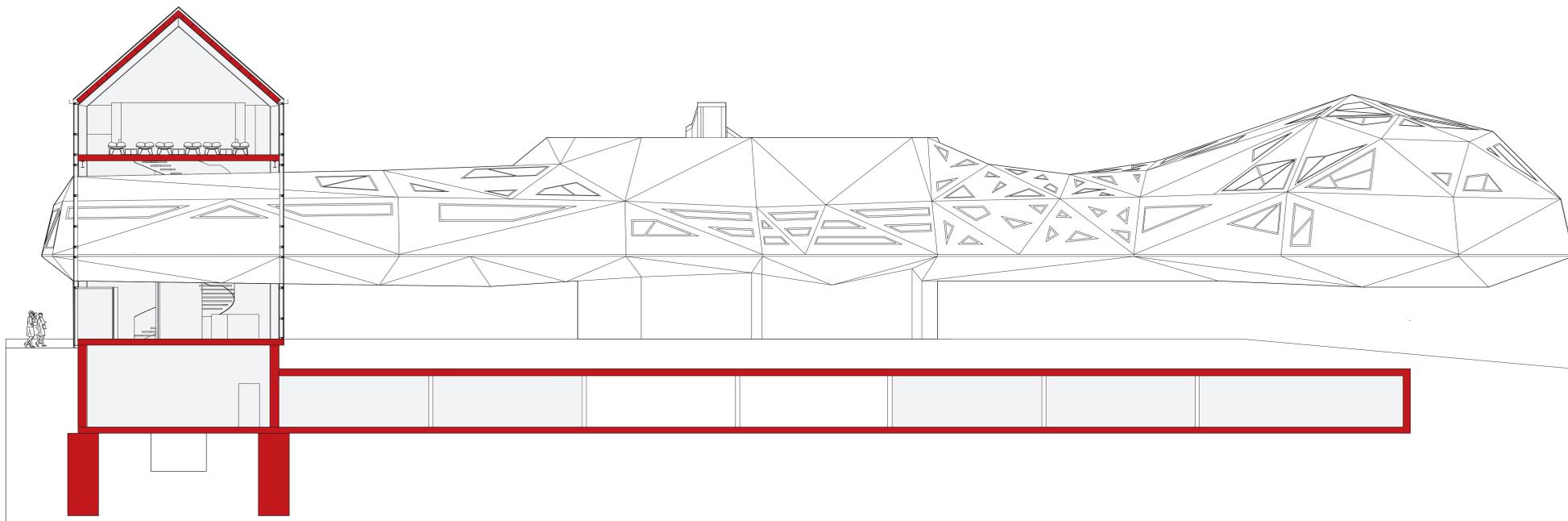
Grundrisse M 1:200



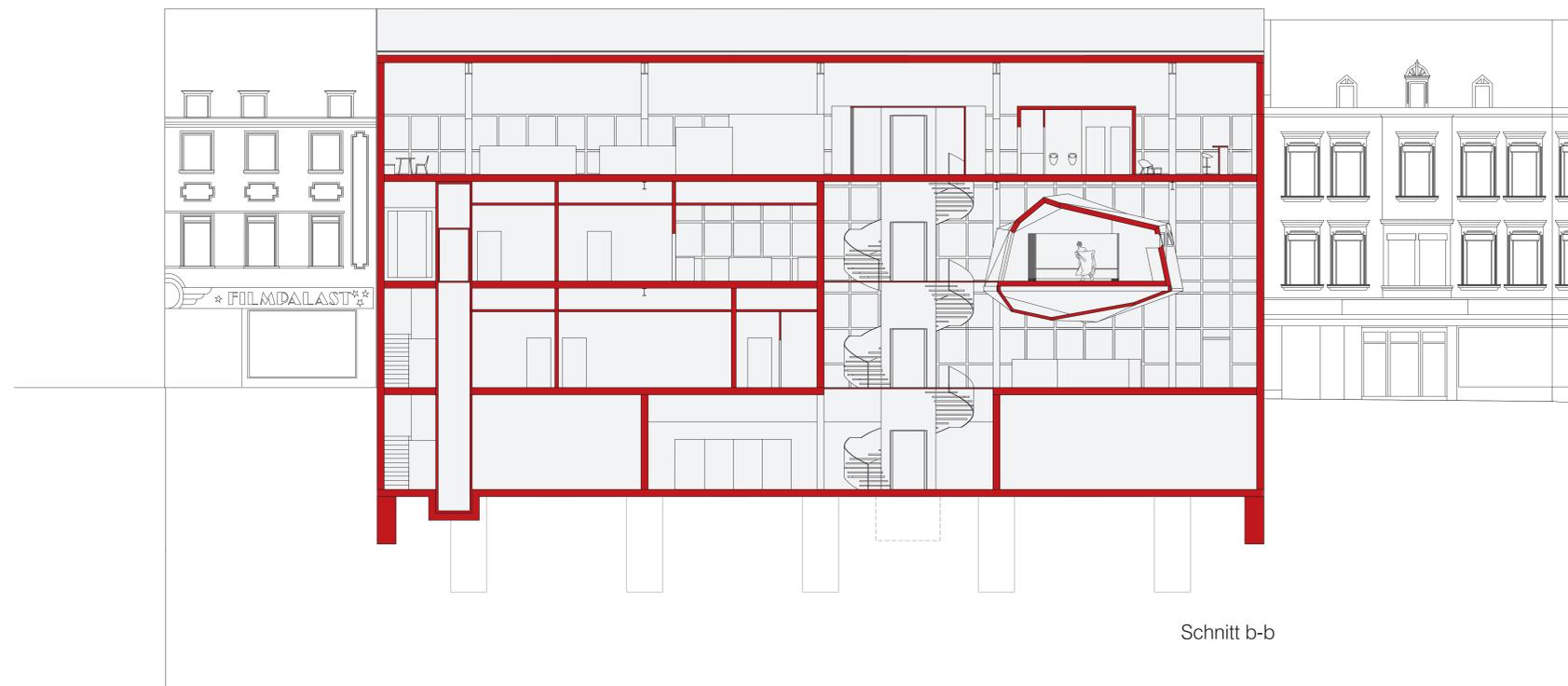


KONSTANTIN THERME

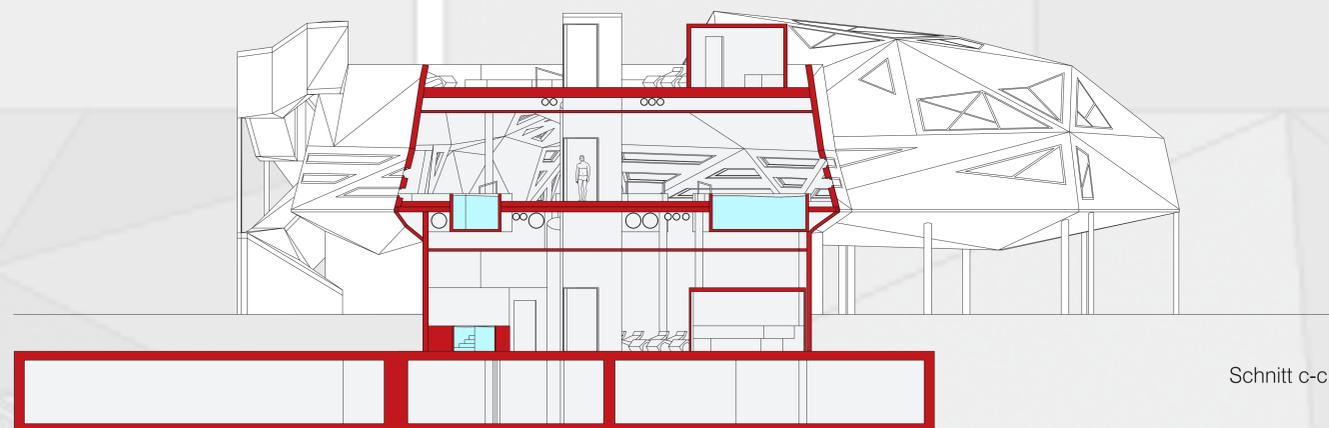
Schnitte M 1:100



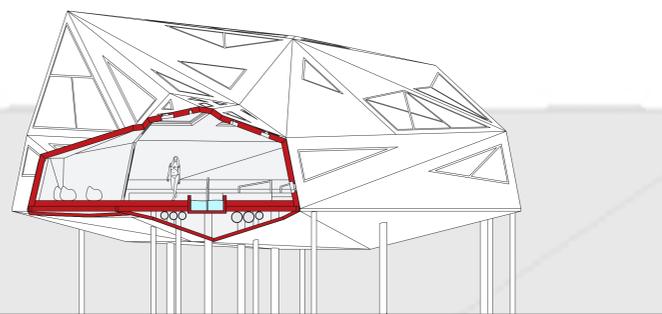
Schnitt a-a



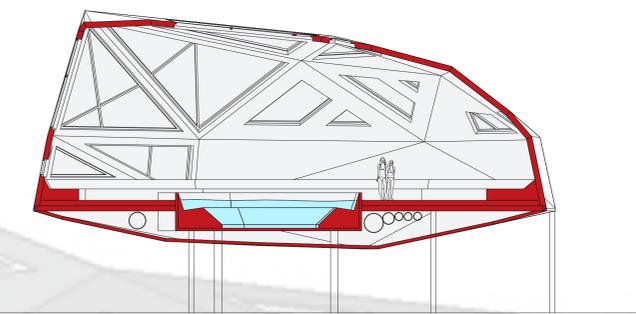
Schnitt b-b



Schnitt c-c



Schnitt d-d



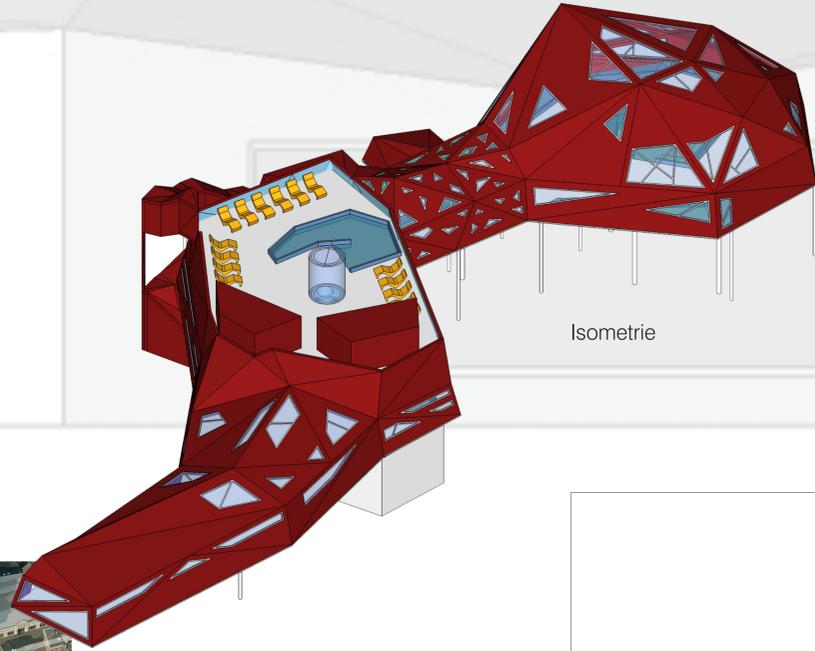
Schnitt e-e



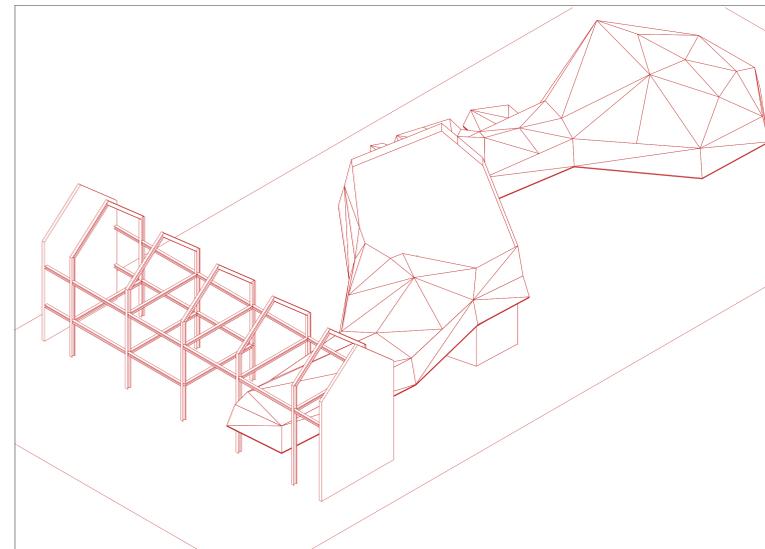
Perspektive Paulinstraße



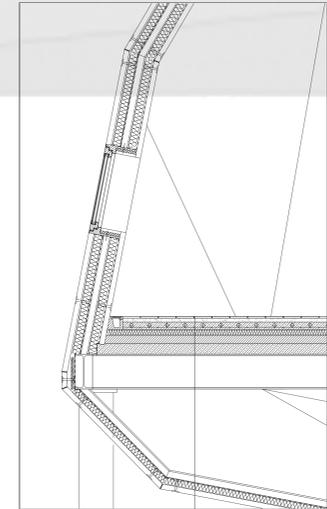
Luftbilder



Isometrie



Konstruktion Stahlskelett



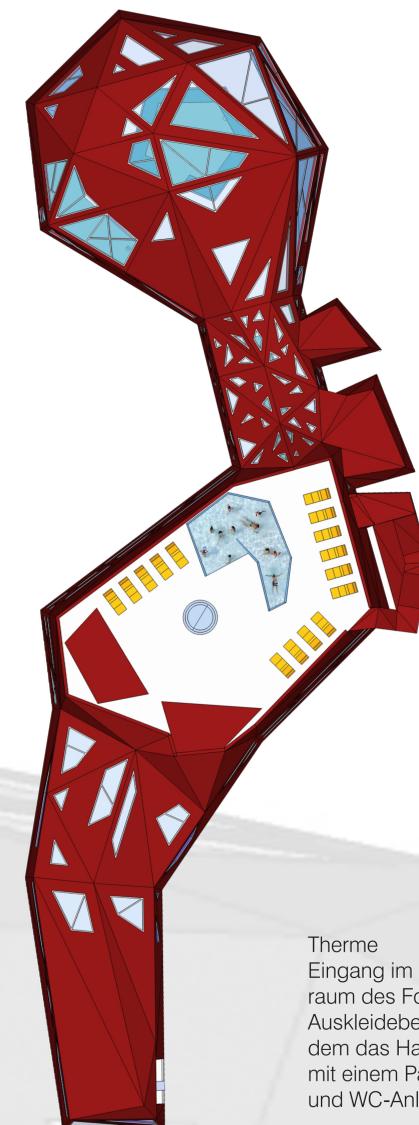
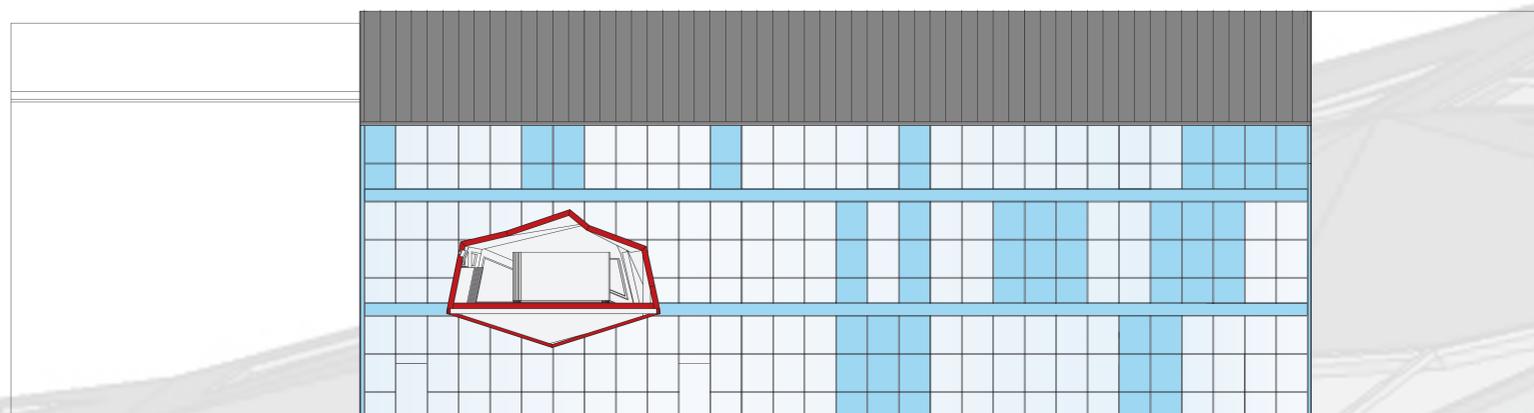
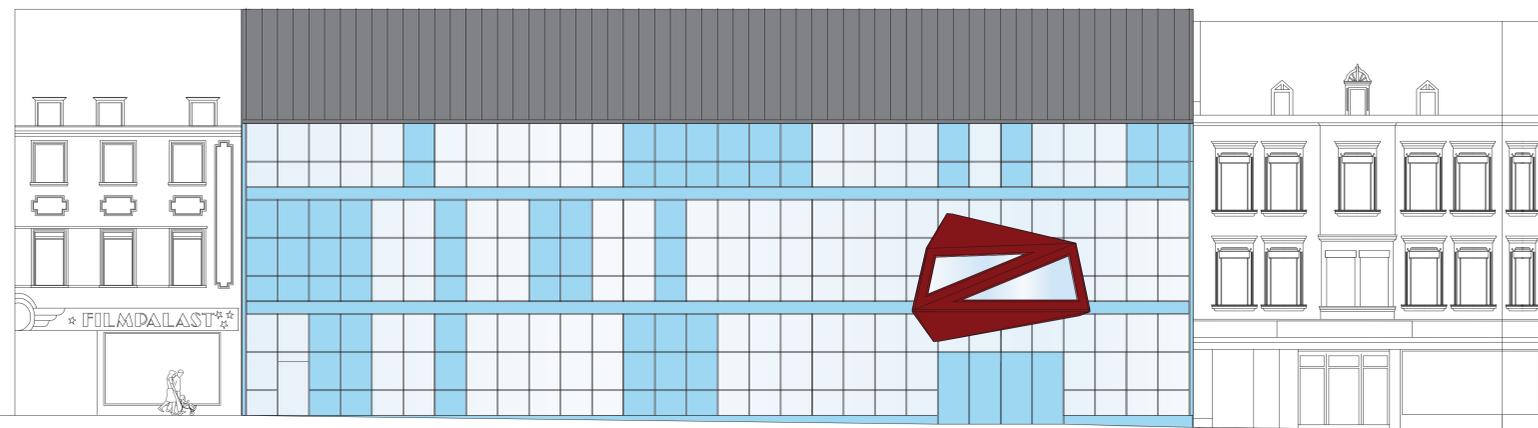
Schnitt Thermenwand und -boden

Bodenaufbau:

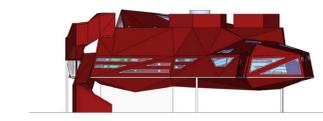
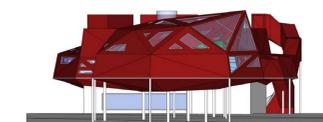
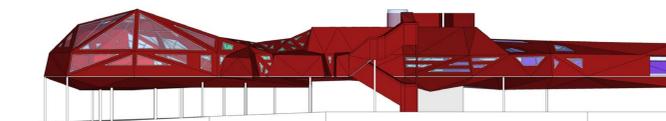
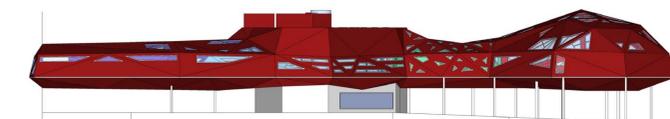
- Fliesen im Mörtel: 0,2cm (1cm insg.)
- Mörtelbett: 3cm
- Gleitfolie 0,3mm
- Estrich mit Fussbodenheizung: 4,5cm
- Trägermatten für Heizrohre
- PE-Folie: 0,2mm
- Dämmung PST 33 / 30: 3cm
- ausgegossener Boden: 5cm
- Boden: 6cm
- Träger: 20cm

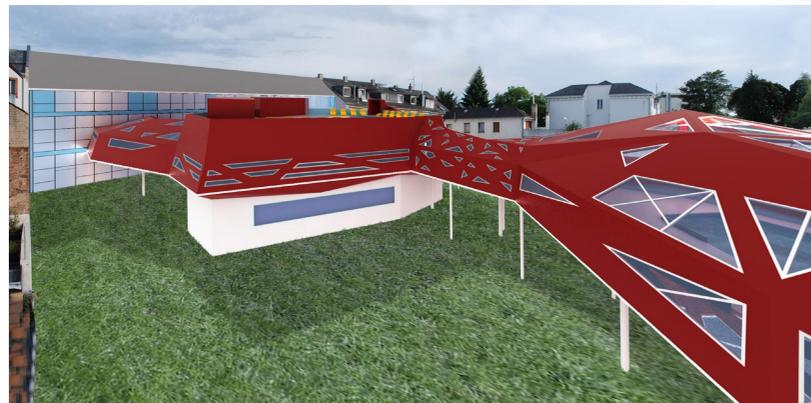


KONSTANTIN THERME



Therme
Eingang im 1. OG mit Blickbeziehung durch den Luft-
raum des Foyers.
Auskleidebereich „Apodyterium“ als Umkleiden in
dem das Haupthaus durchdringenden Teil der Therme
mit einem Panoramafenster zur Paulinstraße. Duschen
und WC-Anlage mit direktem Zugang zur Therme.

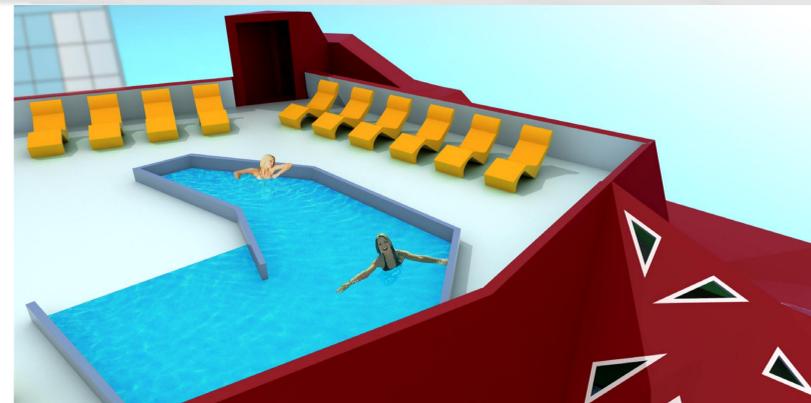




Garten- und Außenbereich „Palaestra“ hinter dem Hauptgebäude, unterhalb der Therme. Grünanlage und Skulpturengarten. Öffentlicher Ausstellungsraum.

Sauna „Laconicum“ im EG, erreichbar über Treppenhaus oder Fahrstuhl vom Frigidarium und vom Dachgarten. Getrennte Umkleiden und WC-Bereiche, Liegebereich mit Blick in einen Lichthof, kalte Duschen und kaltes „Tauchbecken“, zwei Saunen:

- Softsauna 55° mit Aromen und Farblighttherapie
- Römisch-Finnische Sauna ca. 90°



Frigidarium

Das Kaltwasserbad zum Auftakt des Thermenbesuchs. Klassisch flach gedeckter Raum mit drei Wechselbädern. Becken von innen der Wassertemperatur angepasst illuminiert.

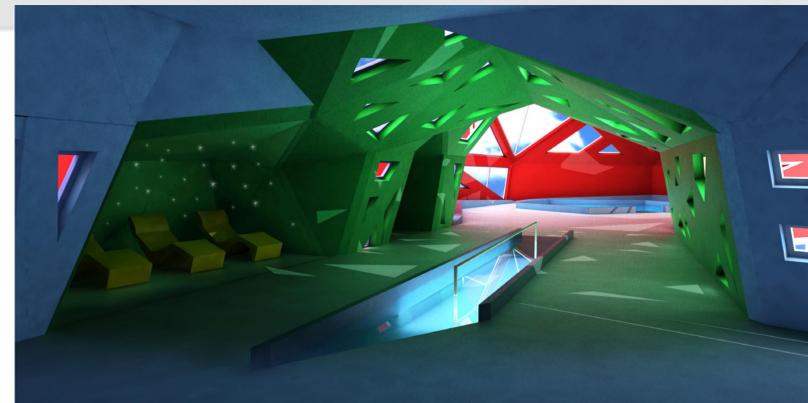
- Kaltwasserbecken (14,5m²) zum Abkühlen
- Kühles längliches Becken für einige Schwimmszüge (25,7m²)
- Becken mit gemäßigter Temperatur, mit Wasserdüsen (20m²)

Zugang zum geheizten Treppenhaus mit Aufgang zum Dachgarten und zur Sauna im EG. Auch Fluchtweg in den Garten. Alternativer Zugang durch den Fahrstuhl in der Mitte des Frigidariums.

Dachgarten

Blickgeschützter Bereich durch Saunen, Brüstung und Bepflanzung. Sonnenliegen, Außenbecken „Natatio“ (27m²), zwei Saunen im Stil der Thermenaußenwand:

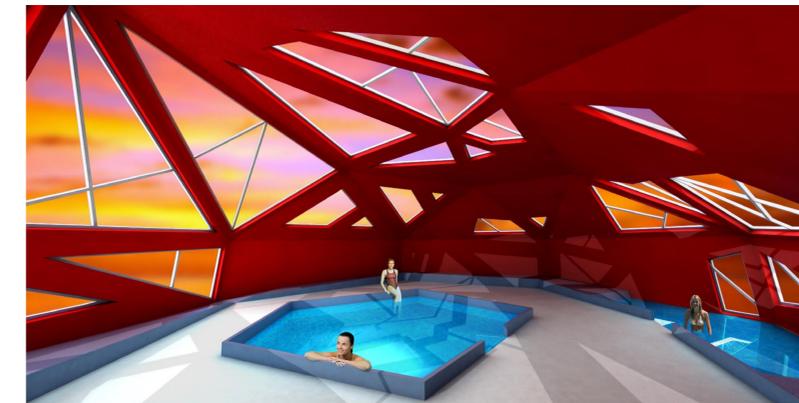
- Blockhaussauna ca. 100°
- Dampfraum 48°



Tepidarium

Warmluftbad und Wärmeschläufe zwischen Frigidarium und Caldarium. Lädt zum mit neu interpretiertem Kreuzgewölbe zum Umherschlendern, Plaudern und Nachdenken ein. Diffuses Sonnenlicht durch 45 kleine Fenster taucht den Raum in sich ständig verändernde Lichtstimmungen. Ein angenehmes Bad in Sonnenschein und warmer Luft. Der Gang wird geteilt durch ein Kneippbecken, das zum Ausprobieren und Verweilen einlädt.

An der linken Seite sind zwei Ruheboxen angebracht. Die erste mit Liegen und entspannenden Farbspielen im Raum, die zweite mit Sternenhimmel und meditativer Musik.



Caldarium

Beheiztes Bad, in der Form angelehnt an den kuppelgewölbten Rundbau der Römer. Der großzügigste und prächtigste Raum der Therme. Lichtdurchflutet am späten Nachmittag durch eine klassische Ausrichtung der hohen Glasfenster nach Südwesten. Hohe Lufttemperatur und zwei heiße Becken: In der Mitte des Raums den großen Whirpool (43m²) und am Rand, eingebettet in das den Raum umringende Sitz- und Liegemöbel, ein Heißbecken (21,5m²) mit Massagedüsen und Fenster in den Garten.

Aneinanderreihung der Thermenräume nach Ablauf des klassischen Bades auf einer Achse: Kaltbad, Wechselbad, Heißbad.